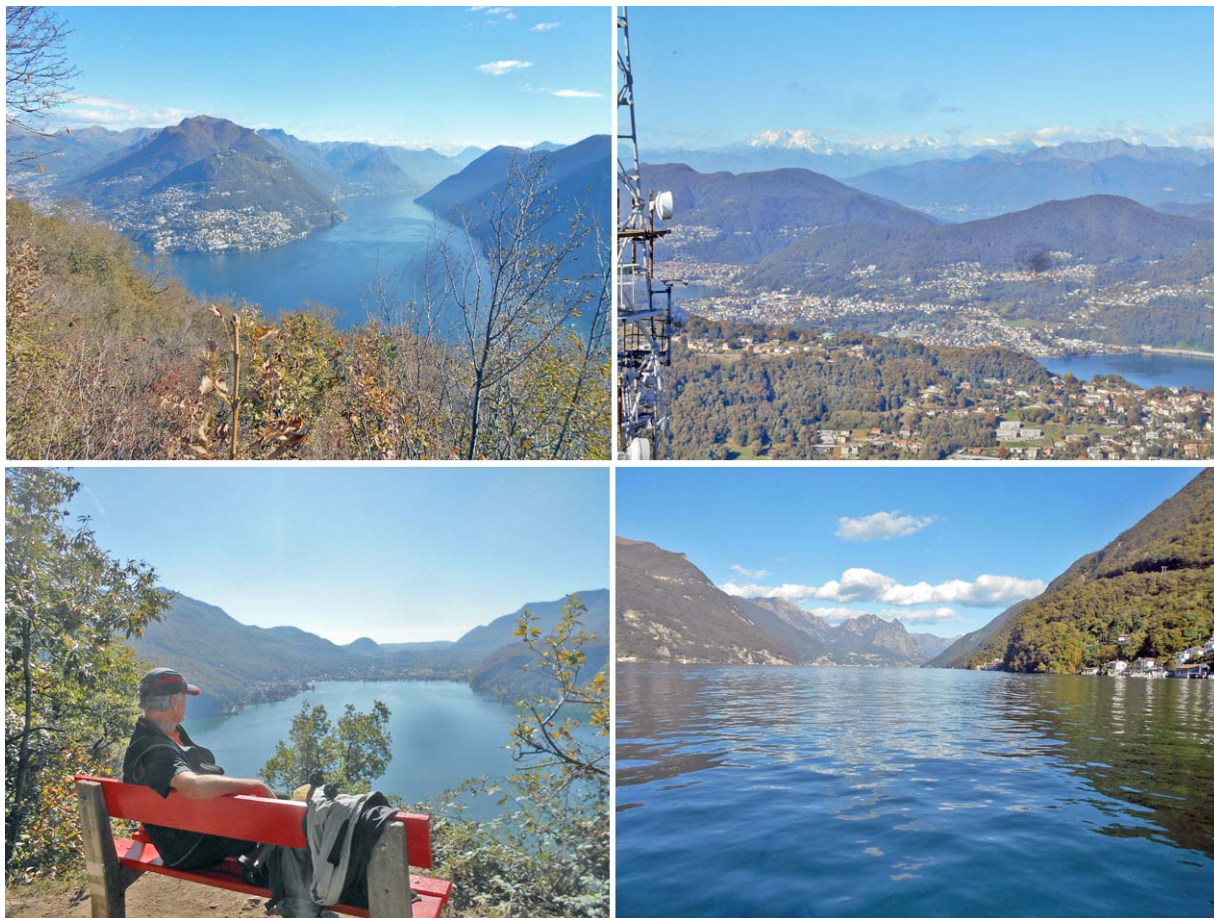


8. Oktober 2017

Lugano → San Salvatore → Carona → Morcote



Als Ersatz für die ursprünglich für dieses Datum geplante (und wortwörtlich ins Wasser gefallene Furcla Surlej-Tour bin ich dorthin gereist, wo an diesem Regentag die Sonne schien: Ins Tessin!



Weil ich früh in Morcote ankam, reiste ich per Schiff nach Lugano zurück

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.

Vom Bahnhof Lugano nehme ich nicht den Bus zum eigentlichen Startort Paradiso:



Ich gehe die gut 2 km zu Fuss und genieße die ersten Ausblicke auf den Luganersee

Der Aufstieg auf den San Salvatore verläuft anfangs parallel zur...



...Standseilbahn, welche die Steigung in einer Direttissima nimmt

Bald zweigt der Wanderweg links ab und fordert eine volle Aufmerksamkeit:



In diesem Gelände bedauere ich, heute mit Trekkingschuhen unterwegs zu sein

Nach gut 2/3 des Aufstiegs öffnet sich zeitweise der Blick auf den Luganersee:



Vorfreude kommt auf, was mich ganz oben erwartet

Es ist denn auch so wie erwartet, die Aussicht auf dem Gipfel ist schlicht phänomenal:



Blick auf den Seedamm von Melide, darüber die Dörfer, die an meiner Route liegen



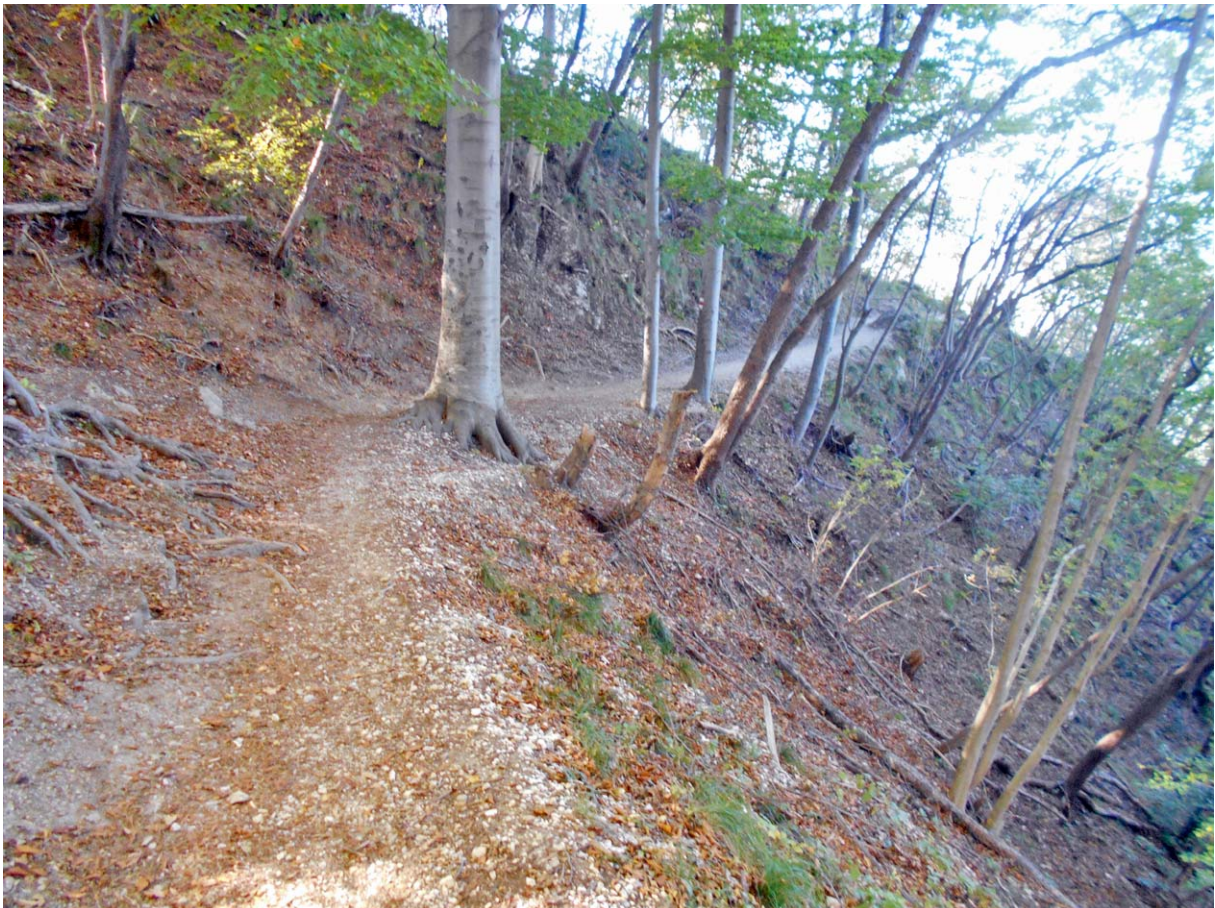
Blick in Richtung Agno: Links oben das Monte Rosa-Massiv, daneben die Walliser Alpen

[LINK: Kurz-Video des Panoramas vom Salvatore-Gipfel](#)

Die weitere Wanderroute nach Morcote verläuft auf dem Bergkamm, vorwiegend auf Waldwegen:



Zum Teil auf stotzig auf wild angelegten Wegen und...



...zwischendurch auf komfortablen Wander-Autobahnen

Eingangs Ciona ein Blick zurück:



Der Monte San Salvatore aus der Süd-Perspektive

Eingangs Carona zweigt der Wanderweg links in Richtung Alpe Vicania ab; ich nehme mir die...



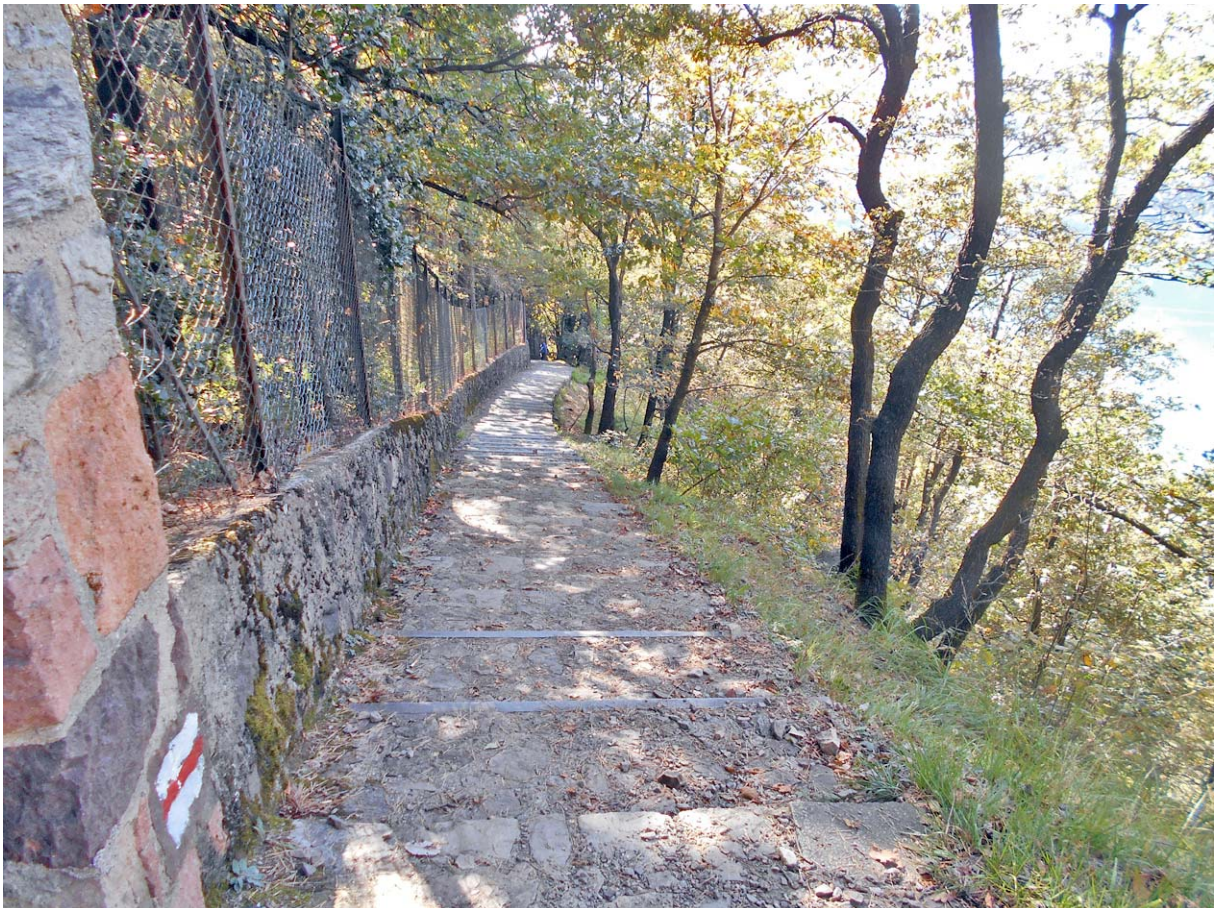
...Zeit für einen 20-minütigen Dorf-Rundgang und werde mit tollen Impressionen belohnt

Von Carona geht es nochmals stetig hoch bis zur Alpe Vicania:



Nie richtig steil, doch gefühlt endlos lange durch lichte Laubwälder

Nach der Alpe Vicania beginnt der ebenfalls endlos lange Treppen-Abstieg nach Morcote:

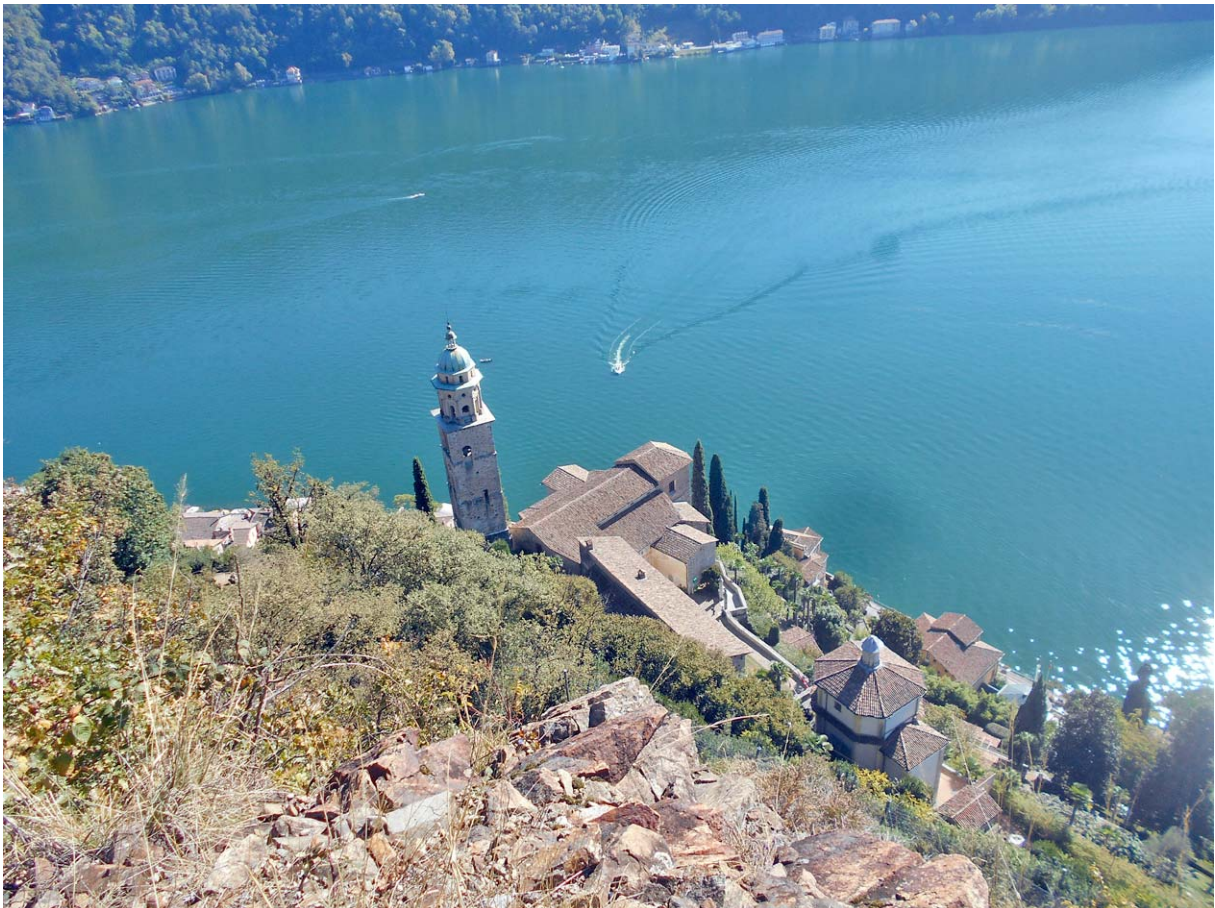


Die Mühen des Abstiegs werden unterbrochen durch ein optimal platziertes Bänkli:



Sommerliches Chillen mit toller Aussicht hinüber ins italienische Porto Ceresio

Beim Wald-Austritt ein erster Tiefblick auf mein Wanderziel:

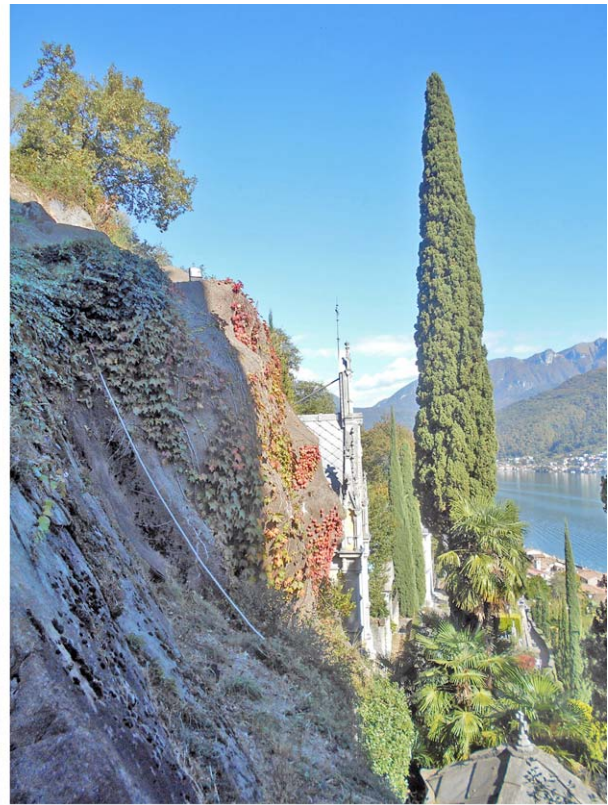


In der Bildmitte die dominante Kirch Santa Maria del Sasso

Neben der Kirche lohnt sich der kleine Abstecher in den wunderschön angelegten Friedhof:



Impressionen von einem Ort der Stille hoch über dem...



...lärmigen Ambiente einer Touristen-Destination

Auch in Morcote lohnt sich ein Rundgang durch die verwinkelten Gassen fernab...



...dem geschäftigen Treiben an der Seestrasse

Weil ich zeitlich gut dran bin, reise ich mit dem Schiff zurück nach Lugano:



Blick hoch zur Kirche Maria del Sasso, an welcher ich kurz zuvor noch vorbei ging

Impressionen von der Schifffahrt Morcote – Lugano:



Bei Melide ein Hochblick zum San Salvatore, links davon einige Häuser von Ciona



Kurz vor Lugano der letzte schöne Weitblick des heutigen tollen Tags

Wie am Morgen verzichte ich auf den Bus und gehe zu Fuss zum Bahnhof:



Emsiges Treiben auf der Piazza Grande

Fazit dieser Wanderung: Der Wegweiser in Paradiso gibt 6 Std. 10 Min. für die ganze Strecke bis Morcote an. Ich ging mein eigenes „leicht-zügiges“ Tempo und erreichte den Zielort inkl. einer Stunde Unterbrüche und der Zusatzschleife (Bahnhof Lugano – Paradiso) nach 6 Stunden. Damit will ich nicht mit meinem Fitness-Zustand bluffen, sondern darauf hinweisen, dass es nicht unbedingt nötig ist, bereits am frühen Morgen zu dieser Tour zu starten. Eine Eigenheit dieser Route sind die vielen Waldpassagen, die einerseits im Hochsommer sicher geschätzt werden; andererseits werden so die periodischen tollen Weit- und Tiefblicke umso intensiver genossen werden. Sollte ich diese Tour mal ausschreiben, werde ich hohe Wanderschuhe mit gutem Profil empfehlen, denn einige der Wegstücke sind wahrlich stotzig. Wer mit Knieleiden und anderen orthopädischen Problemen vorbelastet ist, wird sich insbesondere für den Schluss-Abstieg nach Morcote viel Zeit nehmen müssen.

Herzliche Grüsse

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.